



Pflegewohnung Oasi – erfolgreiches erstes Jahr

Vor einem Jahr wurde im Zürcher Kreis 4 die Pflegewohnung "Oasi, alloggio assistito per anziani" der gemeinnützigen Stiftung Alterswohnen in Albisrieden (AWA) eröffnet. Die erste Stadtzürcher Pflegewohnung, die speziell auf die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten ausgerichtet worden ist, stösst auf grosses Interesse.

Sieben Frauen und zwei Männer, darunter ein Ehepaar, leben seit der Eröffnung der Pflegewohnung "Oasi, alloggio assistito per anziani" am 9. Januar 2006 in den neun Einerrzimmern an der Stauffacherstrasse 220 in Zürich. Die neun Plätze waren sehr schnell besetzt. Seit Mai 2006 besteht eine Warteliste.

Steigende Nachfrage

Die Nachfrage nach einer Altersinstitution, die speziell die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten berücksichtigt, ist nach wie vor gross. Anfragen für einen Platz in der Oasi kommen aus der ganzen Deutschschweiz und bestätigen, wovon man bei in der Stiftung AWA bereits bei Projektbeginn ausgegangen ist: Der Bedarf an kulturspezifische Alterseinrichtungen wird in den kommenden Jahren steigen.

Bereits heute leben allein in der Stadt Zürich rund 3'700 über 70-jährige Ausländerinnen und Ausländer, über ein Drittel davon stammen aus Italien. In dieser Statistik sind aber jene fremdsprachigen betagten Personen, die sich einbürgern liessen, nicht enthalten. Diese haben jedoch ebenso ein Bedürfnis nach Pflege und Betreuung, die an ihrem Kulturkreis orientiert sind. In der Pflegewohnung Oasi sind vier der neun Bewohnerinnen Doppelbürger.

Die Zusammenarbeit der Stiftung AWA mit den italienischen und spanischen Migrantenorganisationen und der Integrationsförderung der Stadt Zürich stellt sicher, dass die Informationen über das Angebot der Oasi mögliche Interessenten direkt erreichen. Es hat sich gezeigt, dass eine Altersinstitution, die von Landsleuten empfohlen wird, bei Migrantinnen und Migranten grossen Anklang findet.

Die anhaltend grosse Nachfrage hat die Stiftung AWA dazu bewogen, eine weitere Pflegewohnung für Migrantinnen und Migranten aus Italien und Spanien zu betreiben. Die „Oasi due“ wird im Frühjahr 2008 in einer Liegenschaft der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal (GBL) am Letzigraben in Zürich-Albisrieden eröffnet.

Schwierigkeiten bei der Personalsuche

Die grössten Schwierigkeiten bereitet die Suche nach gut qualifiziertem Pflegefach-Personal, welches dem italienischen oder spanischen Kulturkreis entstammt. Denn nur Mitarbeiterinnen, die

mit der Sprache und dem kulturellen Hintergrund vertraut sind, können sicherstellen, dass in der Pflege und Betreuung die Bedürfnisse der betagten Migrantinnen und Migranten optimal berücksichtigt werden.

Ausflug zum Kloster Einsiedeln

Ende Sommer reisten alle Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegewohnungen der Stiftung AWA nach Einsiedeln. Anlass des Tagesausfluges war ein Geschenk der italienische Kirche, der "Missione Cattolica Italiana". Sie hatte der Oasi ein Kruzifix versprochen. Die Bewohnerinnen wählten ein schlichtes Holzkreuz aus, das zusammen mit der Madonna die Wohnstube schmückt.

Anhaltendes Interesse

Seit der Eröffnung erscheinen im In- und Ausland Medien-Berichte über die Oasi. Auch bei Fachkreisen der Altersarbeit, Krankenpflegeschulen etc. ist das Interesse sehr gross. Regelmässig wird die Oasi besichtigt. Besonders beeindruckt sind die Besucher/innen jeweils vom authentischen Ambiente, der Grosszügigkeit der Räume und dem Farbkonzept.

Die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden

Seit 1992 bietet die gemeinnützige Stiftung Alterswohnen in Albisrieden Pflegewohnungen für betagte Menschen an, die während 24 Stunden auf Pflege und Betreuung angewiesen sind. Vier Wohnungen mit sieben bis neun Bewohnerinnen und Bewohnern sind momentan in Betrieb. Bis im Frühjahr 2009 wird das Angebot durch zwei weitere Pflegewohnungen auf insgesamt 52 Plätze erweitert. Die Pflegeteams der Stiftung AWA legen bei der Betreuung grossen Wert darauf, die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten der Betagten zu berücksichtigen.

Die Stiftung AWA sieht es als ihre Aufgabe, die Verwurzelung der Betagten im Quartier zu erhalten und sie dabei zu unterstützen, ihre sozialen Kontakte aufrecht zu erhalten. Besonders wichtig ist der Stiftung zudem, dass in ihren Pflegewohnung auch einkommensschwache Betagte einen Platz finden. Im Bedarfsfall gewährt die Stiftung AWA daher eine Taxreduktion.

www.alterswohnen-awa.ch

Bildlegende

Eine Madonna darf in der Pflegewohnung Oasi nicht fehlen. (Foto: Ursula Markus)

Bild_Stiftung AWA_Oasi alloggio assistito per anziani.jpg

Kontakt

Liset Lämmli, Geschäftsleiterin Stiftung Alterswohnen in Albisrieden, Ginsterstrasse 43, 8047 Zürich, Telefon 044 400 19 45, Fax 044 400 19 47, info@alterswohnen-awa.ch

Neue Adresse: ab 1. Juni 2007:

Mühlezelgstrasse 15